Wirtschaftsflüchtlinge müssen sich demnächst umorientieren, Kambodscha wird durch die Klimaerwärmung weit dynamischer als die USA

geschrieben von Andreas Demmig | 19. März 2018

> *„Studien, die sehr hohe Schätzungen der wirtschaftlichen und sozialen Kosten des projizierten Klimawandels liefern, während die Möglichkeit der Anpassung ignoriert oder heruntergespielt wird und die Ungenauigkeit der zugrunde liegenden Annahmen verschleiert werden, sind eindeutig nicht hilfreich“*, schrieb Oren Cass vom Manhattan Institute in einem Bericht vom März 2018.

Cass untersuchte die Modelle und Annahmen, die in den wichtigsten ökonomischen Studien zur Erderwärmung verwendet wurden, darunter zwei, auf die sich die US EPA und der amerikanische Rechnungshof berufen hatten, um die Schäden bis zum Ende des Jahrhunderts abzuschätzen. Mangelhafte Annahmen in diesen Studien, die die Temperatur mit dem Wirtschaftswachstum in Verbindung bringt, führt zu Projektionen, dass die Erderwärmung die Mongolei, Finnland und Island in die reichsten Länder der Welt auf Pro-Kopf-Basis verwandeln würde.

> *„Die Ergebnisse sind mehr als nur fragwürdig. Korrekt verstanden, bieten Temperaturstudien keinerlei brauchbaren Vorhersagen über die zukünftigen Kosten eines projizierten, vom Menschen verursachten Klimawandels„*, schrieb Cass in einer am Montag veröffentlichten Ausarbeitung, und fügte hinzu *„dass diese Studien, obwohl mangelhaft, schnell verbreitet wurden und nun für die Behauptung von überwältigend, hohen Kosten für Klimaerwärmung hergenommen werden.“*

Besonders nahm sich Cass einer Studie aus dem Jahr 2015 an, die in der Fachzeitschrift „Nature“ veröffentlicht wurde und die voraussagte, dass die globale Erwärmung das Brutto-Weltprodukt pro Kopf bis zum Jahr 2100 um 23 Prozent reduzieren könnte.
Mit anderen Worten, die Studie prognostizierte, dass jede Person in der Welt bis zum Ende des Jahrhunderts um 23 Prozent ärmer wäre. Fieberhaft berichteten die Medien die Ergebnisse der Studie. Sie warnten die „Millennials (– die Generation der Jahrtausendwende), dass diese „Billionen von Dollars an Lebenseinkommen verlieren könnten, wegen der vom Menschen verursachten Erwärmung“.

> **Climate change could cost millennials trillions of dollars in lifetime income**
>
> Maria Gallucci, Mashable•August 22, 2016

* * *

„Die globale Erwärmung könnte die größte Bedrohung für das Leben einer einzelnen Generation darstellen“, sagte Tom Steyer, Milliardär und Aktivist der Klima-Initiative und Gründungspräsident von NextGen, am 14.Mai 2016 auf einer Pressekonferenz.

Der NextGen-Bericht definiert Millennials, als alle Amerikaner im Alter von 18 bis 34 im Jahr 2015, was die gleiche Definition ist, die das Pew Research Center verwendet.

NextGen (Tom Steyer) hat auf die Politik der Demokratischen Partei großen Einfluss.

NextGen ist ein NGO, die vom NextGen Climate Action Committee finanziert wird, einem Super-PAC, das laut OpenSecrets.org im Jahr 2014 74 Millionen Dollar für die Unterstützung demokratischer Kandidaten im Senat und für Gouverneursrennen ausgegeben hat.

[de.Wiki: Ein Political Action Committee (PAC) ist in den USA die Bezeichnung für eine Lobbygruppe, die sich darauf konzentriert, Abgeordnete oder gewählte Beamte der Regierung zu unterstützen oder zu bekämpfen.]

Klimaaktivist Tom Steyer unterstützte Hillary Clinton im Juni 2016 offiziell, [damals] die demokratische Präsidentschaftskandidatin], bei ihrem Versprechen, sich der globalen Klimakrise zu stellen und die USA zu einer „sauberen Energie-Supermacht des 21. Jahrhunderts“ zu machen.

* * *

Cass stellte jedoch auf einige eklatante Probleme mit den zugrunde liegenden Annahmen und der Modellierung der Studie heraus.
Vorerst prognostiziert die 2015 Studien den Aufschwung der Mongolei als eine globale Wirtschaftsmacht bis zum Ende des Jahrhunderts und schätzt sie auf ein pro-Kopf-Einkommen von 390.000 $, was zu diesem Zeitpunkt viermal höher als in Amerika wäre.
Weiterhin werden die Isländer in der Projektion dieser Studie zu den reichsten Menschen der Welt. Island hätte dann ein Pro-Kopf-Einkommen von 1,5 Millionen Dollar, mehr als doppelt so viel wie jedes andere Land, außer Finnland (860.000 Dollar), das ein jährliches Wirtschaftswachstum von über 5 Prozent erreichen soll und noch mehr ansteigend „, schrieb Cass.
Kanadas Wirtschaft wächst bis zum Ende des Jahrhunderts, weltweit die zweitgrößte hinter den USA. Unwahrscheinlicher weise wird geschätzt, dass Kanadas Wirtschaft sieben Mal so groß ist wie die chinesische.
Indien wird umgekehrt bis 2100 zum ärmsten Land der Welt.

Cass wies darauf hin, dass *„man glauben soll, dass ein allmählicher Anstieg der Durchschnittstemperatur von 0°C auf 5°C Island und die Mongolei zu den führenden Volkswirtschaften des 21. Jahrhunderts machen wird“ , was nicht nur höchst unplausibel, sondern auch höchst unlogisch ist, um wirtschaftliches Wachstum zu erreichen.*

Die Studie in *Nature* legt nahe, dass „die kambodschanische Wirtschaft [deren Index der menschlichen Entwicklung 0,563, USA = 0,920] weit mehr dynamischer ist als ihr amerikanisches Gegenstück und nur durch ihren Breitengrad von der Weltherrschaft zurückgehalten wird“, sagte Cass und bemerkte in der Schlussfolgerung, dass Reaktionen auf große, graduelle Temperaturänderungen qualitativ anders sind, als auf kleinere Temperaturschwankungen.“

Ralf / pixelio.de, Markttag in Kambodscha –
Ein Land, kurz vor der Weltherrschaft

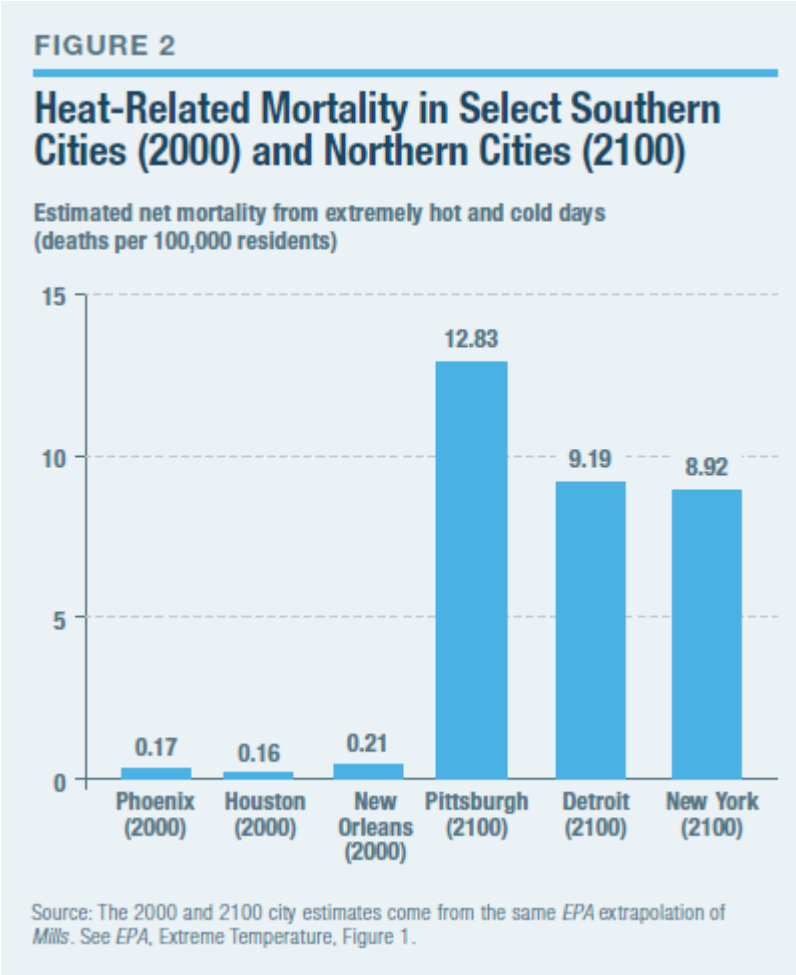
Mit anderen Worten, die *Natur*-Studie hat gravierende Mängel.

Oran Cass, Studie – wie oben angeführt

Erschienen auf The Daily Caller am 12.03.2018
Übersetzt durch Andreas Demmig
http://dailycaller.com/2018/03/12/overheated-models-global-warming-manhattan-institute/

Oran Cass, Zusammenfassung

> Aktuelle Studien, die die Kosten des vom Menschen verursachten Klimawandels vorhersagen, stützen sich auf statistische Analysen der Auswirkungen von Temperaturschwankungen. Diese Korrelation basiert auf Temperatur-Wirkungs-Studien – im Folgenden als Temperatur-Studien bezeichnet – und beginnt mit heutigen Beziehungen zwischen Temperaturen und Ereignissen wie Mortalität oder Wirtschaftswachstum. Sie extrapolieren aus diesen Beziehungen eine proportional größere Reaktion auf langfristig projizierte Klimaerwärmung und weisen Dollar-Werte aus, für sehr große Auswirkungen, die sich abzeichnen könnten.



Oran Cass_Hitzebedingte Todesfälle_ Südliche (wärmere) vs Nördliche (kälterer) Städte

Diese Abhandlung (Studie von Cass) untersucht eine Reihe solcher Studien, die von der U.S. EPA (Umweltschutzbehörde) und dem Rechnungshof – noch aus der Obama Ära, angezogen werden, um die Kosten des vom Menschen verursachten Klimawandels bis Ende des 21. Jahrhunderts für die USA abzuschätzen. Die Kosten beziffern Todesfälle durch extreme Hitze, verlorene Arbeitsstunden bei extremer Hitze und Todesfälle durch Hitze verursachte Luftverschmutzung. Die Abhandlung untersucht auch eine weitere, in Nature veröffentlichte Studie, die die Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels auf die globale Wirtschaftsproduktion als Thema hat.

https://www.manhattan-institute.org/sites/default/files/R-OC-0318.pdf